

Hohndorf, am 13. September das Gaufräuenturnen in Huhndorf und am 8. November die Vorsteherversammlung in Möditz („Germania“) abgehalten werden. Zu verschiedenen Vereinsturnen, wie bei der Turnhallenweihe in Gersdorf 1 am 10. Mai 1914, beim Turn- und Spielplatz auf dem Pfaffenberge in Hohenstein-Ernstthal am 21. Juni, bei der Turnhallenweihe in Falken am 26. Juli und bei der 50 Jahr-Feier des Turnvereins 1 in Lugau am 9. August wurde die Zustimmung erteilt. Die Kreisunterstützungskasse wurde mit 12 Mark bedacht.

—!! **Oberlungwitz, 10. Nov.** Einen recht kameradschaftlichen Verlauf nahm der Herbstball, den der Rgl. Sächs. Militärverein „Albertbund“ am Sonnabend im Gasthof „Zum Hirsche“ abhielt. Recht zahlreich waren auch Mitglieder aus Götze der Einladung zur Teilnahme gefolgt.

—!! **Oberlungwitz, 10. Nov.** Der auf seinem Felde arbeitende, in Gersdorf wohnhafter Gutsbesitzer Herr Köhner beobachtete, wie ein Unbekannter, der scheinbar planlos auf und abging, drei in der Nähe der Baubude, die für die Straßenarbeiter aufgestellt ist, untergebrachte Fahrräder recht interessiert betrachtete, plötzlich eines der Räder an sich riß und damit in der Richtung nach Bernsdorf verschwand. Herr K. machte sofort die in der Baubude befindlichen Arbeiter, die gerade ihr Mittagbrot aßen, aufmerksam und nun ward die Verfolgung aufgenommen mit dem Ergebnis, daß der Fahrraddieb in der Nähe des Bahnhofs Gutes in Bernsdorf erwischt und dann der Gendarmerie übergeben wurde, die ihn ins Amtsgericht Lichtenstein brachte. Der junge Dieb stammt aus dem Vogtlande.

—!! **Oberlungwitz, 10. Nov.** Ein Vortrag von großer Bedeutung für die Allgemeinheit wurde am Sonnabend im Bezirkslehrerverein Hohenstein-Ernstthal gehalten. Die Versammlung fand im „Hirsche“ Saal zu Oberlungwitz statt. Nachdem Herr Lehrer Bauer-Hohenstein-Er. über den Vertretertag in Chemnitz berichtet hatte, sprach der Vorsitzende des Vereins, Herr Lehrer Egerland-Hohenstein-Er., über die Revanche, d. i. über den das ganze französische Volk beherrschenden Gedanken eines Krieges mit Deutschland und der Zurückgewinnung von Elsaß-Lothringen. Er zeigte wie das französische Kind von Jugend auf für diesen Gedanken erzogen wird und wies dies nach aus den Lehrplänen für die französische Volksschule, aus den Lesebüchern der französischen Schüler und den Lehrbüchern, nach denen der Moralunterricht — der in jenem Land den Religionsunterricht vertritt — erteilt wird. Er gedachte der dahinschwebenden Einrichtungen der Schulen dieses Landes — wie des Unterrichts im Scharfschießen — und betonte die großen Erfolge einer derartigen Unterrichtsweise, die einen großen Einfluß auf die Charakterbildung des Volkes erlangt habe. Als Schlussfolgerung stellte der Redner die Forderung, daß in dem Schulunterricht das Vaterländische weit tiefergehend zu betonen sei als bisher, daß man die bedeutende Kluft zwischen Schule und Heer ausfüllen müsse und daß das deutsche Volk dem eigenen Volkstum in Handel und Wandel mehr Achtung und Pflege zu schenken habe. Die anwesenden Direktoren, Herren Gaisler und Bagig, erweiterten und bestätigten die erwähnten Ausführungen mit Erläuterungen aus ihrem eigenen Studienaufenthalt in Frankreich. Es wurde beschlossen, bei der Leitung des Sächsischen Lehrervereins den Antrag zu stellen, das behandelte Thema als Verbandsthema allen sächsischen Lehrervereinen zur Behandlung vorzulegen. Es wäre des weitern auch sehr zu begrüßen, wenn unsere vaterländischen Vereine sich einmal gründlich mit diesem Gegenstande befassen wollten.

— **Gersdorf, 10. Nov.** Eines guten Besuches erfreute sich gestern und heute die vom Allgem. Kaninchenzüchter-Verein zu Gersdorf und Umgegend veranstaltete 6. große allgemeine Kaninchen-Ausstellung im Gasthof „Zum blauen Stern“. Allgemein sprach man sich lobend über das getroffene Arrangement aus. Die schönsten und seltensten Exemplare von Kaninchen waren ausgestellt und erregten großes Interesse. Eine erfreuliche Anzahl der Tiere wurden prämiert und hiervon wieder ein Teil zur Verlosung angekauft. Insgesamt waren 220 Kaninchen ausgestellt, ferner hübsche, viel bewunderte Kollektionen aus Kaninchenfellen hergestellter Gebrauchsgegenstände, und zwar von Herrn Oskar Stuhlbreher in Gersdorf 1 Solabede und 1 Sofaissen aus Rheinischem Schedenfeld, von Herrn Max Müller-Gersdorf 1 Bettvorlage und Mütze. Herr Müller erhielt hierauf den 1., Herr Stuhlbreher den 3. Preis. Großes Interesse erregten auch 2 Stück ausgeschlachtete Kaninchen, sowie Wurstwaren aus Kaninchenfleisch,

ausgestellt von Herrn Max Müller-Gersdorf. Derselbe erhielt auf der Internationalen Meisterversammlung in St. Petersburg 1912 für Kaninchen ein Ehren-Diplom. Als Preisrichter fungierte Herr Otto Uhlig aus Lugau. Einen Ehrenpreis erhielt Herr Max Müller-Gersdorf. Mit dem 1. Preis wurde ausgezeichnet Herr Max Müller-Gersdorf, 2. Preise erhielten die Herren: Oskar Stuhlbreher-Gersdorf, Arno Stelzel-Bernsdorf, Bruno Heinze, Hermann Fröhliche, Max Dollinger-Gersdorf, Louis Stuhlbreher-Oberlungwitz, Franz Kapustinski, Max Müller, Oskar Silbermann, Josef Künstler, Ernst Schwalbe, Alfred Uhlig, Paul Blagel-Gersdorf; 3. Preise die Herren: Louis Stuhlbreher-Oberlungwitz, Fritz Kabe, Oskar Stuhlbreher, Josef Künstler, Kurt Kühn, Alfred Uhlig, Robert Krauß, Ernst Schwalbe, Robert Wolf-Gersdorf, Arno Stelzel-Bernsdorf, Hugo Kupfer, Paul Held, Max Krehdel, Max Dollinger, Paul Walther, Franz Kapustinski, Max Müller, Bruno Heinze, Johannes Männich, Hermann Fröhliche, Oskar Silbermann, Louis Martin-Gersdorf. — Am Sonntag abend fand im „Stern“-Saale ein gut besuchtes Ballvergnügen des Vereins statt, das einen überaus harmonischen Verlauf nahm. Heute Montag abend geht die Verlosung vor sich.

— **Gersdorf, 10. Nov.** Der Hausbesitzerverein hielt gestern abend im Gasthof „Zum grünen Tal“ sein diesjähriges Stiftungsfest, bestehend in Konzert, Tafel und Ball, unter außerordentlich starker Beteiligung der Mitglieder nebst Angehörigen ab. Konzert und Ballmusik führte die hiesigen bekannte Kirchenchor-Kapelle unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Willi Daafes von hier mit der ihr eigenen Präzision aus und erntete nach jeder Nummer reichen Beifall. Solch künstlerische musikalische Darbietungen wurden unserer Einwohnerschaft noch nicht geboten. Die Tafel bot durch die bekannte Regamkeit des Herrn Johannes Hübsch nur Gutes. Nach der Begrüßung hat Herr Privatmann Max Brunner die anwesenden lieben Frauen, darauf zu sehen, daß ihre Männer die Versammlungen des Vereins besser besuchen möchten; seine Ansprache endete mit einem Hoch auf den Vorstand. Nach einem kurzen Schlusswort des Vorsitzenden wurde die Tafel um 10 Uhr aufgehoben und der Tanz trat in seine Rechte.

— § § **Falken, 9. Nov.** Zu einem für Verein und Ort denkwürdigen Akte veranlaßte sich gestern abend 9 Uhr der hiesige Turnverein (D. T.) am Neubau der Turnhalle. Es galt den Grundstein zu legen. Die Feier wurde von der unter Leitung des Herrn Gastwirt Max Stedehens Gesangsriege stimmungsvoll mit dem Mozartschen Bundesliede „Brüder, reicht die Hand zum Bunde“ eröffnet. Der Vorsteher des Vereins, Herr Friedrich Grochopp, ergriff sodann das Wort und führte etwa folgendes aus: „Endlich ist der wichtige Augenblick gekommen, wo wir zur Grundsteinlegung schreiten können. Er soll den Bau befestigen und verbinden; auch wir wollen uns immer enger und fester verbinden und einig Hand in Hand vorwärtsstreben, damit wir erhalten, was wir geschaffen. Nicht jedem Vereine ist es vergönnt, eine Turnhalle zu besitzen, auch wir wären heute nicht in der Lage, diesen Akt begehen zu können, wenn nicht edel denkende Herren uns tatkräftig unterstützt hätten. Beinahe 50 Jahre sind seit der Gründung des Vereins verfloßen, auch damals gab es schon schwere Kämpfe, aber es ist ein Verein entstanden, der im Niedererzgebirgischen Turngau einen guten Namen hat, auf den wir stolz sein dürfen. So wollen auch wir einig zusammenarbeiten, um das Werk fertig zu gestalten, damit dereinst unsere Nachfolger ebenfalls mit Freude und Stolz auf uns blicken können.“ Darauf verlas Redner die für den Grundstein bestimmte Urkunde, welche kurz über die Entstehung des Vereins und über die Geschichte des Turnhallenbaues berichtet, und verles sie in den Grundstein mit den Worten: „Grundstein, du deine Pflicht, stehe fest und wank nicht!“ Herr Baumunternehmer Schiffer wünschte weiteres gutes Gelingen und Herr Gwald Koch forderte zur Treue gegen die edle Turnerei auf. Auch ließ die Gesangsriege noch Reillers „Dort, wo im Tale das Kirchlein steht“ harmonisch und ausdrucksvoll in die stille Herbstesnacht erklingen. Dem feierlichen Akte wohnten mehrere Herren der Gemeindevertretung, sowie eine Anzahl Bewohner des Ortes bei. Die neue Turnhalle zeigt eine Länge von rund 15 Metern und eine Breite von 11 Metern. Die Baukosten sind auf 7200 Mark veranschlagt. Der Verein besitzt dazu etwa 2500 Mark, die übrige Summe wird durch Hypothek und unverzinsbare und un-

findbare Anteilscheine gedeckt. Die Einweihung des neuen Heims ist zur 50 Jahr-Feier des Vereins im nächsten Jahre geplant. Mag der Bau kräftig vorwärts schreiten und dem Verein zum kräftigen Rückgrat werden. Gut Heil!

— **Lichtenstein, 9. Nov.** Gestern in den Morgenstunden erfolgte bei einem nach Zwickau steuernden Auto, Herrn Ewald Günther von dort gehörig, bei seiner Fahrt von Müllers St. Jakob nach der „Hippoldstraße“ eine Explosion. Infolge dessen verbrannte das Fahrzeug bis auf die unbrennlichen Teile. Menschen sind glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen. — In unserer Nachbarstadt Callenberg ist über die gesundheitlichen Verhältnisse z. Bt. recht Erfreuliches zu berichten. Es ist bereits seit 28. September kein Sterbefall vorgekommen. Auch die Geburtenziffer ist günstig; während in Callenberg im Vorjahre überhaupt nur 67 Geburten zu verzeichnen waren, zählt man deren jetzt schon 72. Dieser Zuwachs wird recht begrüßt, er hebt aber die Stadt noch nicht wieder auf den im Jahre 1910 festgestellten Bevölkerungsstand.

— **Lichtenstein-E., 9. Nov.** Der Musikverein Apollo faßte in seiner Hauptversammlung einstimmig den Beschluß, bei der nächsten Delegiertenversammlung des Erzgebirgischen Sängerbundes zu beantragen, das Sängerbundesfest 1914 in Lichtenstein-Callenberg abzuhalten.

— **Zwickau, 9. November.** Der Ausschuß zur Errichtung eines Denkmals für den verstorbenen Kirchenrat D. Meyer beschloß, den abgeordneten Entwurf des Bildhauers Hecht in Dresden zum Preise von 20 000 Mark zur Ausführung zu bringen.

— **Cranzahl, 9. Nov.** Aus unaufgeklärter Ursache geriet nachts die Scharfsmittliche Delmühle in Brand und wurde ein Raub der Flammen. Das umfangreiche Stöckige Gebäude gab dem Feuer viel Nahrungshoff. Der Räucher des Gebäudes, Herr Martin Kästner, der eine Holzspindeldreherei betreibt, weilt in Klauen zu einer Lebung. Ebenso war seine Frau gerade obwesend. Der Schaden soll durch Versicherung gedeckt sein.

— **Freiberg, 9. November.** In der letzten Stadiverordnetenversammlung wurde die Errichtung einer städtischen Festhalle auf dem Gelände der vorjährigen Erzgebirgsausstellung für 5 000 Mk. beschlossen. Die Halle wird bereits im nächsten Jahre zur Abhaltung des 50jährigen Jubiläums des Sängerbundes dienen, an das sich ein Festspielzyklus anschließen soll. Die Lebensdauer der Halle wird auf 30 Jahre berechnet.

— **Leipzig, 9. Nov.** Wie die „N. N.“ hören, hat das Polizeiamt gegen den Besitzer des Zirkus Barum wegen Gefährdung der öffentlichen Sicherheit durch die aus dem viel zu schwach gebauten Transportwagen entwichenen Löwen eine Strafverfügung erlassen. Ebenso gegen den Reiter des Wagens, dessen Reißel die Wand des Löwenwagens eingestochen hatte, wegen verbotenen Eintrahens in eine Wirtschaft.

— **Döbeln, 9. Nov.** Der Gewerbeverein zu Döbeln beschloß, im Laufe des nächsten Jahres eine Gewerbeschule zu gründen. Man rechnet mit 200 bis 250 Schülern. Verschiedene Innungen haben bereits ihren Beitritt erklärt und Jahresbeiträge bewilligt. Auch das Ministerium hat der Schule finanzielle Unterstützung zugesagt.

Neuertes vom Tage

* Schüler von heute. In der Oberrealschule zu Mainz feuerte ein 16jähriger Schüler der Untersekunda auf einen Oberlehrer, der ihn wegen Nichtablieferung eines Strafzettels zur Rede stellte, drei Revolverkugeln ab. Der Lehrer, der das Vorhaben bemerkte, gab dem Schüler einen Schlag auf die Hand, jedoch der erste Schlag in die Decke drang, der zweite Schlag gleichfalls fehl, der dritte traf auf bisher nicht aufgeklärte Weise den Schüler in den Kopf. Die Staatsanwaltschaft hat den Tatbestand aufgenommen.

* Fünf Personen verbrannt. Bei der großen Feuersbrunst in der Kanalergassestraße zu Petersburg sind fünf Personen verbrannt. Ein Feuerwehmann wurde von einem herabstürzenden Gefäße getroffen und auf der Stelle getötet.

Landwirtschaftliche Mitteilungen.

Die Mauerzeit der Tauben.
In der Mauerzeit muß den Tauben die größte Aufmerksamkeit zugewendet werden. Vor allen Dingen sind Taubenschlag, Nisthöhlen und Nester rein zu halten. Frische, reine Luft darf

darin niemals fehlen; aber Zugluft ist den Tauben sehr schädlich. Stall und Salz darf den Tauben in der Mauerzeit ebenfalls nicht fehlen. Getrocknete und zerleinerte Eierschalen sollen ihnen daher täglich hingeworfen und ein Salzstein, auf starkem Holzunterfah befestigt, in den Schlag gestellt werden. Auch Eisen ist den Tauben zur Stärkung ihrer Gesundheit sehr dienlich. Es genügt, Eisenvitriol ins Trankwasser zu träufeln und zwar so viel, daß das Wasser getrübt erscheint, doch muß ein Steingefäß dazu genommen werden. Zur Erhaltung des Appetits ist ein abwechslungsreiches Futter nötig: kleine Erbsen, Gerste, Weizen, Hirse, Weiden, Bruchreis und hin und wieder etwas Hanfamen. Die Fütterung muß eine reichliche, aber keine übermäßige sein. Niemand dürfen die Tiere Futter übriglassen. A. u.

Standesamts-Nachrichten.

von Hohenstein-Ernstthal

auf die Zeit vom 2. bis 8. November 1913.

a) **Geburten:**
Ein Sohn: Dem Landwirt Ernst Albin Reif, dem Kaufmann Gustav Paul Willy Wein eich dem Geschäftsführer Max Albert Reinhold.

Eine Tochter: Dem Handarbeiter Richard Wilhelm Uhlig, dem Bäckermeister Max Otto Wegig, dem Kaufmann Moritz Hall, dem Koch Toretto Senaga, dem Gasthofbesitzer Richard Vinus Wegel, außerdem 1 uneheliche Tochter

b) **Aufgebote:**
Der Fabrikarbeiter Johann Ammanuel Grabner mit der Spulerin Bertha Emilie Tauber geb. Krause, beide hier; der Spulenteiler und Wollhalter Friedrich Wilhelm Ludwig Weyer mit Elfrida Bertha Clara Reiner, beide hier; der Schleifer Emil Anton Schmidt in Chemnitz Gabeln mit Olga Irma Krügel hier; der Gasanfallsbuchhalter Hermann Richard Wolf in Wilschdorf (Eibe) mit Anna Kamilla Knorr hier; der Zimmermann Friedrich Emil Lindner in Oberrosina mit der Jemenarbeiterin Anna Wida Lehmann in Langendursdorf; der Jemenarbeiter Karl Richard Gläler hier mit der Strumpfwärmerin Helene Winter in Oberlungwitz; der Wadelmacher Max Paul Schönfuß hier mit der Handschuhseilerin Anna Frieda Nibel in Oberlungwitz.

c) **Eheschließungen:**
Der Stadtmagazinbesitzer Albert Köpfer in Wilsnau i. B. mit der Haus- u. Fabrikarbeiterin Johanna Franziska Irma Kühne hier; der Fabrikarbeiter Emil Richard Baum mit der Strickerin Johanna Wölke, beide hier; der Wollschleifer Max Paul Eng mit der Schneiderin Marie Martha Kluge, beide hier; der Fleischer Johann Friedrich August Watzke mit Maria Marie Wägg, beide hier; der Weber Adolf Meyer in Grünau bei Chemnitz mit der Strumpfwärmerin Frieda Anna Vogel hier; der Konstruktions- und Bauingenieur Edmund Carl Graupner in Reichenbrand bei Chemnitz mit der Hauswirtschafterin Elisabeth Clara Friedrich hier; der Eisenbahnkassierer Ernst Edwin Kirsch mit der Handschuhseilerin Emma Clara Vogel, beide hier.

d) **Sterbefälle:**
Der Privatmann Paul Richard Mayer, 59 Jahre alt; Marie Gertrud Sauer, Tochter des Steinmeisters Carl Emil Sauer, 9 Jahre alt; der Amtsgerichtsekretär A. Otto Heinrich Jentsch, 60 Jahre alt; Walter Nikolaus Pähler, Sohn des Handarbeiters Ernst Richard Pähler 2 Wochen alt; togeborener Sohn des Kaufmanns Theodor Max Winter; Ewald Kaupbach, Sohn des Lohnmeisters Reinhold Bruno Kaupbach, 8 Jahre alt; der Webermeister Karl Friedrich August Fröhliche, 40 Jahre alt; der Hausweber Karl Hermann Gottlob Vogel, 79 Jahre alt; Pauline Planiger geb. Hartmann, Ehefrau des Hauswebers Friedrich August Planiger, 68 Jahre alt.

Letzte Drahtnachrichten.

Essen (Ruhr), 10. Nov. In der Nacht zum Sonntag wurde ein K r t i s t aus einer hiesigen W i r t s c h a f t vertrieben. Darauf schob er auf die Gasse und verminderte einen von ihnen. Auf der Straße schoß er noch mehrmals auf seine Verfolger. Er flüchtete in eine Bierhalle und tötete ohne weiteres einen Gast durch einen Kopfschuß. Die Feuerwehrein stellte das Haus, um ein Entweichen zu verhindern. Erst nachdem ein Polizeibeamter 2 Schüsse auf ihn abgegeben hatte, konnte er überwältigt werden.

London, 10. Nov. Wie den Times aus Mexiko telegraphiert wird, wird ein entsetzlicher S i e g der Regierungstruppen aus C h i h u a h u a gemeldet. Die Hebeln sollen schwere Verluste erlitten haben.

London, 10. Nov. Eine Reisenerfassung von Postbeamten aller Grade, die gestern hier stattfand, lehnte in einer Resolution den amtlichen Bericht über die Lage der Postbeamten ab. Der Vorsitzende ließ einen Streik der Postbeamten für Weihnachten voraus, falls eine Unterredung mit dem Generalpostmeister keine Einigung zustande bringt.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil **Wilhelm Klypacher**, für die Inserate **Otto Koch**; Druck und Verlag von **J. Bahr Nachf., Dr. Alban Frisch**.

(Hierzu eine Beilage.)

Viele Ärzte u. Professoren empf als hervorragend gutes, wirklich vertrauenswertes Mittel bei

Husten,

Geisler, rauhem Hals, Erstickung, fühlend 1 bis 2 echte Altbuchhorster Mineral-Pastillen (in Rollen à 35, 50 u. 85 Pf.). In hartnäckigen u. veralteten Fällen außerdem täglich Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle (Fl. 65 u. 95 Pf.), mit heißer Milch gemischt, trinken. Diese rein natürliche Kur wirkt außerordentlich wohltuend, schleimlösend, beruhigend und gleichzeitig kräftigend und bringt meist augenblicklich Erleichterung. Esht in der **Mohrens-Apotheke**, bei **D. Richter, G. Uhlig u. C. Hof.**

Möbliertes Zimmer

ist an einen anständigen Herrn zu vermieten. Zu erfahren in der Geschäftsstelle d. Bl.

Ewig Jung

wirkt ein rosiges, jugendfrisches Gesicht und ein reiner, sarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die echte **Stedenpferd-Seife**. Die beste Lilienmilch-Seife! a St. 60 Pf. Die Wirkung erhöht **Jada-Cream** welcher rote, rissige Haut weiß und sammetweich macht. Tube 50 Pf. bei **Hohenstein-Er.:** Mohren-Apoth., D. Richter, Emil Uhlig, C. Hof, in **Gersdorf:** Apotheker Nauß; in **Lugau:** Apotheker Wimmer, Albert Betermann, in **Oberlungwitz:** Wöhen-Apothete, Friedrich Dietel Arthur Erler, Gustav Dietel in **Wilschdorf:** Paul Höfel.

Tüchtig. Vertreter

auch Nebenverdienst für Kräfte, Unfall- u. Sterbekasse gesucht. Off. unt. **A. 1752** an die Geschäftsstelle d. Bl.



KEIN MITTEL

kein Mittel macht die Stimme so klar u. ausdauernd zum Reden als **Wybert'sches Stimmgelächlich** in allen Adoptions- und Drogerien. Preis der Originalschachtel 1 Mk.

Niederlage in Hohenstein-Er. **Mohren-Apotheke, Altmarkt 18.**

Kinderrwagen,

wie neu, billig zu verkaufen. **Lichtensteinerstr. 20 p. 1.**

Junge Schweine

verkauft **Bretschneider, Gersdorf 171.**

Gesucht

ordentliche saubere Frauen um leicht verkäufliches Nahrungsmittel, welches in jeder Familie, reich und arm, täglich verbraucht wird, in einem kleinen Korb den Familien ins Haus zu bringen. Verdienst bei 2-3 Tagen Tätigkeit wöchentlich 20 Mark oder mehr. Offerten aus allen Orten, auch aus Dörfern, unter **G. S. 7224** an die An-Exp. **Heinr. Eisler, Hamburg.**

Ein Pfeffertüchler

oder Bäderegehilfe der sich darin ausbild. möchte, wird bei gutem Lohn und dauernder Stellung in acht Tagen gesucht.

Lina verw. Bohlrahe, Zudertäderei, **Treuen i. B.,** Berlaferweg, 6.

Achtung, Gänse!

Jeden Freitag und Sonnabend treffen die schon bekannten, überaus fetten bayerischen Gänse, ausgeschlachtet 9-11 Pfd. schwer, frisch und fertig zum Braten, wieder ein und ersuche wegen großen Andrangs immer rechtzeitig zu kommen oder bestellen. Preis: Ganze Pfd. 90 Pf., geteilt Pfd. 95 Pf. vorläufig bei **G. Liebmann, a. d. Ede.**

Kräftiges Mädchen

14-16 Jahre, für Warenlegen zum baldigen Antritt gesucht. **F. W. Schreiber,** Appretur-Anstalt.

Webergejelle

gesucht **Gartenstraße 3.**

Halb-Stage

zu vermieten. **Schillerstraße 3.**

Freiwilligelehrling

findet Ostern gutes Unterkommen bei **Richard Schulze, Freiseur, Frankenberg i. S.,** Baderberg 7

Tüchtige

Spulerin und

Wollschleiferin

sucht sofort **Otto Sonntag,** Wilschdorf.

Herr kann

Kost und Logis

erhalten **Pfarrhain 6.**

Schönes, weißes

Ballkleid

und Vogelbauer m. Ständer billigst zu verkaufen. **Lichtensteinerstraße 20 II.**